

Exxon Mobil - **reliable Partner** for Gas and Oil Extraction and Production ?

Let's have a look at the activities of **Heartland Institute**, Chicago, USA, who are heart of the "climate denial machine".

7.13

Durch Insider wurde bekannt und im Internet-Magazin DeSmogBlog.com am 14.02.2012 veröffentlicht, dass das konservativ eingestellte **Heartland Institute** in Chicago durch riesige Spenden von U.S-Firmen und Stiftungen finanziert wird.

Es vertritt eine kompromisslose Politik des Bestreitens des Vorhandenseins des menschengemachten Klimawandels. Die U.S. Öl- und Gasindustrie beruft sich dann darauf. **Seit 2002 finanzieren konservative Milliardäre Aktivitäten, um Forscher zu diskreditieren, die vor den Folgen des Klimawandels warnen.** Über 120 Mio USD wurden dafür schon ausgegeben, lt taz. Das Geld gelangt über zwei Fonds an Gruppen und Wissenschaftler, die Zweifel an dem Klimawandel säen. Diese sind der **Donors Trust und der Donors Capital Fund**, die beide aus einer gemeinsamen Zentrale in Virginia, nahe Washington, operieren.

Diese beiden Organisationen sammeln Geld seit 2003, mit dem sie Klimawandel-Gegenbewegungen in den USA finanzieren. 2009 finanzierten sie bereits ein Viertel aller derartigen Bewegungen in den USA.

Die Chefin des Donor Trust, Whitney Ball, versichert, lt. *Guardian* den Spendern, dass ihr Geld niemals zur Unterstützung liberaler Ideen eingesetzt würde.

Der damalige Senator und heutige Außenminister, John Kerry, wird zitiert mit den Worten: „**Es gibt eine konzertierte Aktion. Sie soll die zu Außenseitern erklären, die den Klimawandel für real und von Menschen beeinflusst halten**“.

Die taz. berichtete am 20.02.13 unter „Viel Geld gegen die „Klimalüge“, dass allein in 2012 die Öl- und Kohle-Lobby 16 Millionen USD ausgab, um den Klimawandel zum Hirngespinnst zu erklären.

Das Heartland Institute, schreibt die taz, hatte mal eine Kampagne gefahren mit dem Slogan: „**wer an den Klimawandel glaubt, ist ein Psychopath**“ (darunter das Konterfei eines Massenmörders)

Und unter den Sponsoren dieses Heartland Institute befindet sich der Ölmilliardär Charles Koch, der Konzern ExxonMobil, Altria (Mutter von Philipp Morris, RJR Tobacco und die General Motors Stiftung, wie die taz und DeSmogBlog.com melden.

Aus den an DeSmogBlog.com zugeleiteten internen Unterlagen von Heartland Institute geht unter anderem die Kernmission des Institutes hervor:

die Diskreditierung etablierter Klimawissenschaftler.

Die Dokumente zeigen, dass Heartland systematisch ein Netzwerk von Wissenschaftlern und Bloggern mit Geld füttert, die gegen die Klimaforscher zu Felde ziehen.

Das ganze Vorgehen in der Sache zeigt, dass hier die selben Taktiken und Wege angewendet werden, wie auch vorher 25 Jahre lang von der U.S.-Tabakindustrie, um die von Fachleuten behauptete Schädlichkeit ihrer Rauchwaren abzuleugnen, obwohl die Fakten das bestätigten: gegen jedes Gutachten oder jede Studie eine Gegenstudie erstellen lassen, die das Gegenteil behauptet, oder die persönliche Integrität des „feindlichen“ Wissenschaftlers angreifen, über vermeintlich völlig fremde Gruppen die eigene Propaganda an die Öffentlichkeit bringen, möglichst viele bezahlte Blogs einrichten, in denen pausenlos gegen die andere Seite oder deren Ansichten gewettert wird, als gäbe es einen Chor der Stimmen.

Tatsächlich aber gibt es nur eine Strategie des Niedermachens und Zerredens.

Auch gegen Prof. Anthony Ingraffea von der Cornell University wurde eine großangelegte Diskreditierungskampagne gefahren.

Wir sehen also an diesem einprägsamen Beispiel, wie der Weltkonzern Exxon Mobil, wie die Großen seiner Branche, in den USA offen, nachvollziehbar, seriös, sachbezogen, rückhaltlos und lösungsorientiert mit den großen Fragestellungen unserer Zeit umgehen. Warum sollte Exxon das in Deutschland anders machen, wo sich diese Vorgehensweise doch seit den Kampftagen der US-Tabakindustrie so gut bezahlt gemacht hat?

Es ist doch gut zu wissen, was für einen Partner man da vor sich hat.

